

1080 Bildzeilen



▲ Modern und mit Skulpturen eingerichtet der Empfangsplatz vor dem Euro1080-Gebäude. Im rechten Bildteil wird ein Restaurant eingerichtet, das für TV-Aufnahmen (Talkshows u.ä.) genutzt werden wird. Die Frontseite des Gebäudes enthält die Büros, zur Rückseite hin befinden sich mehrere große TV-Studios. Ein weiteres Gebäude enthält weitere Studios sowie die Unterstellplätze für die insgesamt 29 Übertragungswagen von Alfacam.

Die Bildauflösung im High-Definition Fernsehen hat sich der belgische Programmproduzent Euro1080 zum Namen gegeben: 1080 Bildzeilen ergeben die Auflösung in HDTV. Gestartet hat Euro1080 sein Programmangebot am 1. Januar 2004. Die Absicht war damals, die hohe Qualität von HDTV Sendungen bekannt zu machen, und allgemein zu zeigen, dass es möglich ist, mit einem Minimalaufwand technisch qualitativ hochwertiges Fernsehen zu machen.



Yves Panneels ist Corporate Affairs & Media Relations Manager ▶



▲ Technik Direktor Jacques Schepers vor dem Playout von Euro1080. Die Monitore zeigen in der oberen Reihe die Signale des Programms HD1 in MPEG-2 über ASTRA 23,5 Ost, der mittlere Monitore HD1 in MPEG-4 über EUTELSAT 7 Ost, und der rechte Monitor die Re-Ausstrahlung von HD1 über den SIRIUS, dessen Sendesignal eine Empfangsstation in Stockholm von ASTRA übernimmt, und zu SIRIUS beamt. Die untere Monitorreihe zeigt den Empfang von HD1 in MPEG-4 über ASTRA 23,5 Ost, der mittlere Monitor HD2 über den EUTELSAT 7 Ost, und der rechte Monitor EXQI in MPEG-4 über ASTRA 23,5 Ost.

Entstanden ist die Idee daraus, dass die Firma Alfacam seit 2001 Aufzeichnungen in HDTV Qualität erstellt und archiviert, „Mehrere Tausend Stunden Programmmaterial haben wir archiviert,“ erzählt der Technische Direktor Jacques Schepers stolz, „unsere Speicherplatten messen sich jetzt in Terabyte“.

Alfacam wurde 1985 gegründet, und ist als Dienstleister für Programmanbieter tätig, vorwiegend im Bereich Außenaufnahmen, wie z.B. Sportereignissen, oder Konzerten. „Wir schätzen, dass wir einen der größten Pools an HD-fähigen Außenkameras bei uns vorhalten“, gibt Marketingleiter Yves Panneels zu bedenken, und ergänzt: „Alfacam war und ist Vorreiter in der HDTV Technik.“

Beteiligt an Alfacam sind zu etwa 75% der Gründer Gabriel Fehervari und dessen Frau. Der Rest wird von der Venture Capitalist Firma „Flemish Regional Investment Company“ gehalten. Beide sind zu ebenso gleichen Teilen auch Anteilseigner bei der Euro1080 Mediengesellschaft, die Ende 2003 gegründet wurde.

Mit weniger als 10 Mitarbeitern startete man ein einziges HDTV Programm, und heute sind es mit 42 Mitarbeitern das allgemeine Programm HD1 mit einem Ableger für den niederländischsprachigen Markt HD1-NL, sowie ein Kulturprogramm EXQI für den flämischen Teil Belgiens. Daneben gibt es noch das Programm HD5 mit ausgewählten Sondersendungen und Sonderübertragungen, z.B. zur Ausstrahlung in Kinos, oder B2B-Sendungen. Das Programm HD2 mit Programmausschnitten in HDTV ist langsam dabei, eingestellt zu werden, da es dafür keine Notwendigkeit mehr gibt.



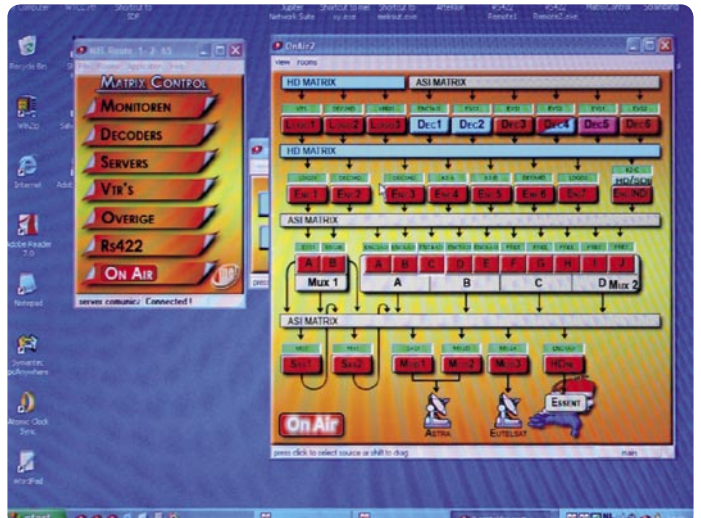
▲ Das Playout läuft vollautomatisch: die Computer arbeiten lediglich einen Programmteil nach dem anderen ab. Der rechte Monitor zeigt das alte System von EVS, das in MPEG-2 arbeitet. Der linke Monitor arbeitet bereits in MPEG-4, mit einem System des Herstellers Grass Valley



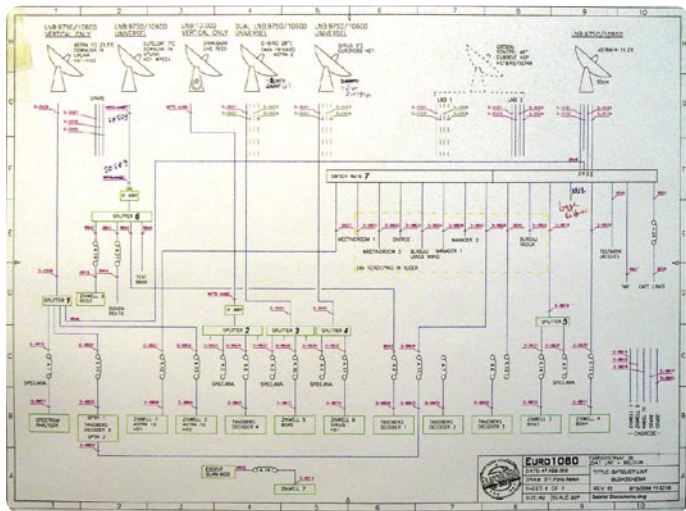
▲ Technik Direktor Jacques Scheper zeigt das Herzstück des Playout: auf Mausdruck können die Signale zu den 2 ASTRA-Tanspondern, dem Transponder auf dem EUTELSAT, oder ins Kabelnetz eingespeist werden.

„Wir sind dabei, uns zu einem Programmanbieter zu wandeln“, erläutert Yves Panneels. Euro1080 sieht die Zukunft im Verkauf von fertigen HD-TV Programmen an Package-Anbieter, denen man sprachengangepaßte Programme anbieten will. „Für HD1 und EXQI haben wir vor kurzem jeweils einen Network Manager eingestellt, deren Aufgabe es ist, die Programme noch attraktiver zu gestalten und an die verschiedenen europäischen Märkte anzupassen,“ gibt Yves Panneel Einblicke in die zukünftige Entwicklung.

Gesendet werden die derzeitigen Programme im automatisierten 24-Stundenbetrieb. In MPEG-2 wird längstens noch bis Ende 2007 gesen-



▲ Nahaufnahme der Matrix-Kontrolle, mit der zentral alle Uplinksignale gesteuert werden.



▲ Prinzipschaltbild der Antennenanlage bei Euro1080 mit den Empfangs- und Sendeantennen

det, dann wird damit Schluß sein. „Statt zwei MPEG-2 Programmen, können wir auf dem gleichen Transponder fünf MPEG-4 Programme senden“, erklärt uns Jacques Schepers, und erläutert: „Für MPEG-4 senden wir mit 8.8 Mbit/s in 8PSK und in DVB-S2, in MPEG-2 benötigen wir 16 Mbit/s für die gleiche Qualität.“

Was dürfen wir demnächst von Euro1080 erwarten? „Wir sind dabei, den Ton auf AC3 umzustellen, und schon bald werden wir das EPG auf 14 Tage Vorschau erweitern“, verrät uns Jacques Schepers, und Yves Panneels ergänzt: „Dann können wir auch längerfristige Programmorschauen veröffentlichen“. Das wäre ein wichtiger Schritt, um die Programme von Euro1080 noch attraktiver zu machen!



▲ Hier werden die Programme sendefähig in MPEG-4 aufbereitet und zum Uplink geleitet.



▲ Das Sendesignal wird mit Hilfe von handelsüblichen HDTV-Receiver, z.B. von HUMAX, kontrolliert